

2023



Jahresbericht

Jobcenter Spree-Neiße

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
1. Einleitung	4
2. Bildung und Teilhabe	4
3. Kosten zur Sicherung des Lebensunterhalts	5
4. Forderungen	7
5. Widersprüche und Klagen	7
5.1. Widersprüche	7
5.2. Klagen	8
6. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten	9

Hinweis zur geschlechterneutralen Sprache

Aus Gründen der besseren Verständlich- und Lesbarkeit der Texte wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Es wird durchgängig die männliche Form bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Hinweis zu statistischen Abweichungen bei Veränderungen

Aufgrund von Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten im Grunddatensatz können prozentuale und absolute Abweichungen bei Veränderungswerten sowie -raten im marginalen Umfang auftreten - [+ 0,1 % bzw. – 0,1 % oder +1 bzw. -1 von der Grundabweichung].

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Leistungsberechtigte (LB) mit festgestelltem Anspruch auf Leistungen für BuT (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)	4
Abb. 2: Aufwendungen für Bildung- und Teilhabe (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße)...	5
Abb. 3: Zahlungsanspruch je Bedarfsgemeinschaft in EUR (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)	5
Abb. 4: Ø monatliche Kosten für KDU / Heizung je BG in EUR (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)	6
Abb. 5: Kosten der Unterkunft in EUR (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße)	7
Abb. 6: Forderungen und Erledigungsquote (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße)	7
Abb. 7: Widersprüche (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße)	8
Abb. 8: Klagen (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße).....	8
Abb. 9: Ordnungswidrigkeiten und Straftaten	9

1. Einleitung

Ergänzend zum Eingliederungsbericht berichtet das Jobcenter Spree-Neiße in seinem Jahresbericht über weitere relevante Themen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Eingliederung stehen.

2. Bildung und Teilhabe

Dieses Paket ermöglicht eine finanzielle Unterstützung für Kinder und Jugendliche, um u.a. gemeinsam mit Gleichaltrigen nach der Schule am Vereinsleben teilzunehmen, zu musizieren, in der Schule oder der Kindertagesstätte Mittag zu essen, einen Ausflug mit der Schulklasse zu unternehmen, bei einer gemeinsamen Klassenfahrt teilzunehmen oder eine gezielte Lernförderung zu erhalten.

Im Jahr 2023 stieg im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Leistungsberechtigten mit einem festgestellten Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) an.

Leistungsberechtigte mit festgestelltem Anspruch auf Leistungen für BuT	2022	2023	Veränderung
Bund	2.980.362	2.990.631	10.269
Land Brandenburg	75.912	76.344	432
Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa	2.819	2.856	37
dav. Schulausflüge	96	133	37
dav. Klassenfahrten	167	184	17
dav. Schulbedarf	1.182	1.223	41
dav. Lernförderung	76	83	7
dav. Mittagsverpflegung	1.235	1.244	9

Abb. 1: Leistungsberechtigte (LB) mit festgestelltem Anspruch auf Leistungen für BuT (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

Die leicht gestiegene Anzahl der Leistungsberechtigten mit einem festgestellten Anspruch sowie die Einführung des Bürgergeldes hatten Auswirkungen auf die zu erbringenden Aufwendungen für BuT. Insgesamt stiegen die Aufwendungen um 27,0 Prozent. Die gestiegenen Anträge und somit auch Kosten lassen sich mit dem Ende der Corona-Pandemie begründen. Die Schulen haben bis Ende 2022 keine Klassenfahrten bzw. Ausflüge durchgeführt. Somit war bei den Klassenfahrten in 2023 ein Anstieg auf 66,2 Prozent, im Bereich der soziokulturellen Teilhabe auf 36,1 Prozent und bei den Schulausflügen auf 25,3 Prozent zu verzeichnen.

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 07.07.2021 erfolgte die vollständige Kostenübernahme der Schülerbeförderung ab dem zweiten Schulhalbjahr 2021, sodass die Schülerbeförderung in der BuT-Statistik des Jobcenters ab 2022 nicht mehr erfasst wird.

Die folgende Abbildung zeigt die Veränderung der Aufwendungen für Bildung und Teilhabe von 2022 zu 2023.

Aufwendungen für Bildung- und Teilhabe in EUR	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Schulausflüge	3.491	4.375	884	25,3%
Klassenfahrten	49.532	82.322	32.789	66,2%
Schulbedarf	255.720	307.733	52.012	20,3%
Lernförderung	88.077	107.104	19.027	21,6%
Mittagsverpflegung	524.878	662.622	137.744	26,2%
soziokulturelle Teilhabe	55.059	74.950	19.891	36,1%
Rückstellung	15.605	16.156	551	3,5%
Rückzahlungen (Einnahmen)	8.125	5.570	-2.555	-31,5%
Summe	984.238	1.249.691	265.454	27,0%

Abb. 2: Aufwendungen für Bildung- und Teilhabe (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße)

3. Kosten zur Sicherung des Lebensunterhalts

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und der darin lebenden Personen ist rückläufig. Der durchschnittliche Zahlungsanspruch je Bedarfsgemeinschaft ist im Gegensatz dazu steigend.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Zahlungsanspruch einer Bedarfsgemeinschaft im Bundesdurchschnitt um rund 11,1 Prozent gestiegen, im brandenburgischen Landesdurchschnitt um ca. 12,2 Prozent. Der Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa liegt mit einem Zuwachs von 14,8 Prozent sogar darüber.

Ø Zahlungsanspruch je Bedarfsgemeinschaft in EUR	2022	2023	Veränderung in %
Bund	1.100	1.222	11,1%
Land Brandenburg	965	1.083	12,2%
Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa	920	1.056	14,8%

Abb. 3: Zahlungsanspruch je Bedarfsgemeinschaft in EUR (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

Ein Grund für die relativ geringen Gesamtkosten im Vergleich zu den durchschnittlichen Gesamtkosten in Deutschland ist die verhältnismäßig hohe Zahl an Leistungsberechtigten, die ergänzend im Leistungsbezug sind. Unter anderem führt das niedrige Lohnniveau dazu, dass das Einkommen nicht ausreicht, um die Kosten

für den Lebensunterhalt vollständig decken zu können und zusätzlich Bürgergeld bezogen werden muss.

Der Anteil dieser sogenannten „erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten“, gemessen an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb), betrug im Jahresdurchschnitt 2023 in Spree-Neiße rund 20,2 Prozent und fällt damit leicht unter den Vorjahresanteil von ca. 21,5 Prozent. Das bedeutet, dass nahezu jeder fünfte Beschäftigte von seiner Arbeit bzw. von seinem Arbeitsentgelt nicht leben kann.

Seit der Einführung des allgemeinen Mindestlohnes 2017 ist der Anteil an erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, gemessen an allen eLb, leicht zurückgegangen. Aktuell beträgt der allgemeine Mindestlohn in Deutschland 12,41 EUR brutto je geleisteter Arbeitsstunde [ab 2025: 12,82 EUR brutto pro Stunde]. Mit einer jahresdurchschnittlichen Inflation um 5,9 Prozent gegenüber 2022 wurde im Jahr 2023 der Effekt der Mindestlohnerhöhung auf dem deutschen Arbeitsmarkt gedämpft.

Bei den durchschnittlichen Kosten der Unterkunft (KdU)/Heizung je Bedarfsgemeinschaft, welche im gesamten durchschnittliche Zahlungsanspruch mit enthalten sind, ist folgende Entwicklung erkennbar:

Ø monatliche Kosten für KdU / Heizung je BG in EUR	2022	2023	Veränderung in %
Bund	441	480	8,9%
Land Brandenburg	352	387	9,9%
Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa	316	352	11,6%

Abb. 4: Ø monatliche Kosten für KdU / Heizung je BG in EUR (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

Die im durchschnittlichen Zahlungsanspruch je Bedarfsgemeinschaft enthaltenen KdU haben sich ebenfalls erhöht. Auch hier lag der Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa über dem Bundes- und Landesdurchschnitt mit einem Zuwachs von rund 11,6 Prozent gegenüber 2022.

Die Summe der Gesamtkosten der Unterkunft ist im Jahr 2023 mit 12,2 Prozent gegenüber 2022 angestiegen, was mit der Einführung von Bürgergeld zusammenhängt. Besonders haben sich dabei die Heizkosten aufgrund der stark gestiegenen Preise für Energie erhöht. Ebenfalls stiegen die Betriebskosten für Mietwohnung als Anteil an den Gesamtkosten der Unterkunft im Jahr 2023 an.

Gesamtkosten der Unterkunft in EUR Jobcenter Spree-Neiße	2022	2023	Veränderung in %
Gesamtkosten der Unterkunft	14.412.102	16.171.912	12,2%
dav. Heizkosten	2.856.908	3.426.068	19,9%
dav. Betriebskosten Mietwohnung	2.790.439	3.020.603	8,2%

Abb. 5: Kosten der Unterkunft in EUR (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße)

4. Forderungen

Seit der Gründung des Jobcenters Spree-Neiße im Jahr 2005 wurden Gesamtforderungen in Höhe von rund 50,3 Mio. EUR ausgesprochen. Mit Abschluss des Haushaltsjahres 2023 konnten davon rund 45,5 Mio. EUR zurückgefordert werden, sodass noch rund 4,8 Mio. EUR an offenen Forderungen bestehen.

Für das Haushaltsjahr 2023 wurden 2.873.918,94 EUR an Forderungen registriert, wovon zum Jahresende bereits rund 64 Prozent (insgesamt 1.845.268,03 EUR) zurückgefordert werden konnten. In der folgenden Grafik sind die noch bestehenden Forderungen, die Gesamtforderungen des jeweiligen Jahres sowie die Erledigungsquoten zum Jahresende 2023 aufgeführt:

	2005-2018	2019	2020	2021	2022	2023	Summe
offene Forderungen (in €)	2.149.702	348.289	319.559	484.333	473.361	1.028.651	4.803.896
Gesamtforderung (in €)	38.310.994	2.521.590	2.264.347	2.110.380	2.207.051	2.873.919	50.288.281
Erledigungsquote (in %)	94,4%	86,2%	85,9%	77,0%	78,6%	64,2%	90,4%

Abb. 6: Forderungen und Erledigungsquote (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße)

Das Jobcenter Spree-Neiße berichtet jährlich gegenüber dem Landrat sowie auch in den Sitzungen des Werksausschusses über die Entwicklung der offenen Forderungen.

5. Widersprüche und Klagen

Das Jobcenter verfügt über eine gesonderte Widerspruchs- und Klageabteilung.

5.1. Widersprüche

Jeder beim Jobcenter eingehende Widerspruch wird zunächst durch den zuständigen Sachbearbeiter, der den Ausgangsbescheid erlassen hat, geprüft. Kommt der Sachbearbeiter zu dem Ergebnis, dass der Widerspruch begründet ist, erfolgt eine Abhilfeentscheidung. Wird dem Widerspruch nicht abgeholfen, prüft die Widerspruchsstelle den angefochtenen Bescheid und erlässt entweder einen Widerspruchs- oder Abhilfebescheid. An die Entscheidung der Widerspruchsstelle ist die sachbearbeitende Stelle gebunden.

Alle eingegangenen und erledigten Widersprüche sowie der Bestand werden erfasst und in einer monatlichen Statistik ausgewertet. Die Anzahl der eingehenden Widersprüche ist weiterhin rückläufig.

Der überwiegende Teil der Widersprüche richtete sich auch in 2023 gegen Entscheidungen aus dem Bereich der Leistungsgewährung.

Widersprüche	2022	2023	Veränderung
Zugang	456	447	-9
Erledigung	473	494	21
dav. Rücknahmen	27	22	-5
dav. Stattgabe	85	116	31
dav. Teilstattgabe	56	92	36
dav. Rückweisung	286	238	-48
dav. sonstige Erledigung	19	26	7
Bestand	212	171	-41

Abb. 7: Widersprüche (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße)

5.2. Klagen

Alle eingegangenen und erledigten Klagen sowie der Bestand werden erfasst und in einer monatlichen Statistik ausgewertet. Seit 2017 verringert sich kontinuierlich die Anzahl der anhängigen Klageverfahren. So gab es im Jahr 2023 einen Zugang von 78 Klagen. 128 Verfahren wurden abgeschlossen. Die Bestandszahlen an noch offenen Verfahren aus dem Vorjahr konnten um 56 Fälle auf insgesamt 292 Fälle reduziert werden.

Klagen	2022	2023	Veränderung
Zugang	103	78	-25
Erledigung	180	128	-52
dav. Rücknahmen	81	45	-36
dav. Stattgabe	3	18	15
dav. Teilstattgabe	29	36	7
dav. Rückweisung	67	29	-38
Bestand	348	292	-56

Abb. 8: Klagen (Quelle: Jobcenter Spree-Neiße)

6. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten

Ein weiterer Aufgabenbereich des Jobcenters Spree-Neiße ist es, Ordnungswidrigkeiten zu ahnden und Straftaten bei der zuständigen Behörde anzuzeigen. Nachfolgend ist die Entwicklung der Verfahren von 2022 und 2023 dargestellt:

Ordnungswidrigkeiten und Straftaten	2022	2023	Veränderung
Abgabe an die Staatsanwaltschaft	0	3	3
Abgabe an das Hauptzollamt	39	18	-21
Bußgeldverfahren	10	7	-3
Strafanzeigen	4	17	13
Verfahren eingestellt	45	10	-35
Prüfung von rechtswidrigen Löhnen	5	1	-4
Prüfanzeigen an den Zoll	2	4	2

Abb. 9: Ordnungswidrigkeiten und Straftaten